

Fastnacht lebt in den 20ern auf

1950 gründen Narren die Osemalizunft Nachtumzug zum 60-jährigen Bestehen.

Von Birgit Heinig – [Schwarzwälder Bote](#)

Vor 60 Jahren gründete sich in Tannheim die Osemalizunft. Am 29. und 30. Januar wird das Jubiläum mit einem Nachtumzug und einem Brauchtumsabend gefeiert. *Fastnacht wird in Tannheim schon seit den 1920er – Jahren aktiv gestaltet*, das geht aus einer *Ortschronik von 1924* hervor. Es sollte aber noch bis Anfang 1950 dauern, bis die damaligen Vorstände von Männergesangsverein, Musikkapelle und Fußballclub die Idee zur Gründung eines Narrenvereins gebaren. *40 Bürger wohnten am 31. Januar 1950 der Gründungsversammlung im Rathaus bei*.



Peter Neininger, Franz Baumgart, Fritz Müller, Frida Häsler, Wilhelm Kaltenbach, Kurt Trillhose, Xaver Müller, Gottfried Neugart, Moritz Welte, Stefan Blessing und Erich Kirner. Ihnen oblag die Organisation von Kappenabenden, Lumpenbällen und Hemdglonkerumzügen, später auch den Kinderumzügen. Erst *1969 erblickte das Osemali das Licht der Welt*. Die heutige Traditionsfigur der Tannheimer Fasnet wurde einer *einheimischen Sage; entnommen, in der der Geist eines bösen Ritters im Wald des Ochsenberges - im Volksmund »Osenberg« - sein Unwesen treibt*. Aus diesem Ort und dem Mundartaussdruck »Mali« für »Mann« entstand das »Osemali«. Von bösem Geist indes keine Spur: Der einem Tannenzapfen ähnelnde Waldgeist verhält sich in der Regel freundlich und sperrt beim Umzug seine »Opfer« allenfalls für eine kurze Wegstrecke in eine

mitgefühlte Holzhütte. *Besonders die Pflege des Brauchtums hat sich die Osemalizunft auf die Fahnen geschrieben, und so schloss man sich 1971 der Schwarzwälder Narrenvereinigung an* und war 2005 Ausrichter des alljährlichen großen Narrentreffens. Mit *Erhard Scherzinger, Wilfried Merz und seit 1999 Georg Müller hat die Zunft sich stets auf langjährig engagierte Zunftmeister verlassen können*. Ihr, 60-jähriges Erstehen feiere sie »in kleinem Rahmen«, wie Müller, formuliert. Am **Freitag, 25. Januar**, findet ab 19 Uhr ein Nachtumzug mit 16 befreundeten Zünften und Gruppen aus der direkten Umgebung statt, die sich hernach - wenn das Wetter mitmacht - auf der Freiluftbühne vor der Festhalle vorstellen. Am **Samstag, 30. Januar**, laden die Osemalis dann um 19.30 Uhr zum Brauchtumsabend in die Festhalle ein.



Heute, Samstag, wird um 19.30 Uhr die Fasnet zunächst mit der Brunnenaufstellung eröffnet. Der diesjährige Narrenvater Karl Baumgärtner wird dabei auch seine auserwählte Narrenmutter der Öffentlichkeit präsentieren.